

SÜDOSTSCHWEIZ.CH

mein Regionalportal.

Published on *suedostschweiz.ch* (<http://www.suedostschweiz.ch>)

Heimatschutz will Brücke bei Tavanasa retten

Der Bündner Heimatschutz zeigt sich besorgt über das Schicksal der 1928 erstellten Vorderrheinbrücke bei Tavanasa. Sie stammt aus der Feder des Churer Ingenieurs Walter Versell (1891–1989) und gilt als schutzwürdig. Doch nun droht ihr der Abbruch.



Heimatschutz Graubünden - Die alte Vorderrheinbrücke bei Tavanasa wurde 1928 nach Plänen von Walter Versell errichtet.

Tavanasa. – Im Rahmen einer Neutrassierung der Brigelserstrasse baut der Kanton derzeit eine neue Brücke über den Vorderrhein bei Tavanasa, rund 100 Meter von der Versell-Brücke entfernt. Nach Inbetriebnahme des neuen Bauwerks wird das alte seine Funktion als Kantonsstrassenteil verlieren, wie der Heimatschutz in einer Medienmitteilung schreibt. Das Tiefbauamt plane die Brücke abreißen zu lassen, falls sich keine neue Trägerschaft finde, die sie übernehme. Denkbar wäre ihre weitere Nutzung für den Langsamverkehr.

Schon 1928 Aufsehen erregt

Die Versell-Brücke, eines der Hauptwerke des Ingenieurs, habe schon zur Bauzeit mit ihrem äusserst schlanken Bogen aus armiertem Beton für Aufsehen gesorgt, und sie besteche noch heute durch

Leichtigkeit und Eleganz, so der Heimatschutz. Ihr Erscheinungsbild sei noch weitgehend original, der bauliche Zustand aber schlecht. Ein vom Amt für Kultur Graubünden in Auftrag gegebenes Gutachten von EHT-Professor Peter Marti bescheinige dem Bauwerk eine hohe Schutzwürdigkeit.

Am kommenden Wochenende werde die Gemeinde Brigels nun darüber abstimmen, ob sie die alte Brücke vom Kanton übernehmen solle – oder ob sie allenfalls einen jährlichen Pauschalbetrag von 15 000 Franken zur Deckung der Unterhaltsarbeiten leisten wolle, falls sich Dritte für eine Übernahme fänden. Der Heimatschutz bedauere den zu frühen Zeitpunkt dieser Abstimmung. Die Kantonsregierung habe einen Kredit für eine Zustandsanalyse in Aussicht gestellt; diese bilde die unerlässliche Grundlage für eine seriöse Abschätzung der Instandsetzungs- und Unterhaltskosten. «Alle momentan kursierenden Zahlen sind aus der Luft gegriffen», schreibt der Heimatschutz.

Auch Jürg Konzett warnt

Laut Brückeningenieur Jürg Konzett würde mit dem Abbruch der Versell-Brücke «ein markanter Zeitzeuge des Betonbrückenbaus der Zwischenkriegszeit unwiderruflich verschwinden». Mit einem Beitrag zur Brücke im nächsten «Bündner Monatsblatt» will er «mithelfen, sie vor der drohenden Zerstörung zu retten». Auch Konzett stellt fest, der Entscheid, das Bauwerk eventuell abzureissen, sei vor dem Hintergrund der Marti-Expertise «unverständlich».

Gemeinde Brigels ist anderer Ansicht

Stimmt die Gemeinde Brigels tatsächlich zu früh über die Brücke ab? «Das sehen wir nicht so», meint Gemeindepräsident Richard Caduff. «Wir haben eine Kostenschätzung des Tiefbauamts Graubünden, derzufolge der Unterhalt rund 50 000 Franken im Jahr kosten wird.» Die nun geplante Analyse werde sicher nur feststellen, es koste weniger, aber auch die Hälfte der bisherigen Schätzung sei ein zu hoher Betrag für eine Gemeinde. «Wir haben nichts dagegen, wenn die Brücke bestehen bleibt», betont Caduff. «Aber wir wollen nicht einfach die Kosten tragen. Wenn sie so beutend ist, muss man die Kosten aufteilen, und es kann auch nicht nur die Sache der Gemeinde sein.» Mit den 15 000 Franken im Jahr biete man aber Hand zu einem Kompromiss. «Und so ist für uns das Risiko minimiert.»

Wie der Heimatschutz festhält, wird gegenwärtig auf privater Basis nach Möglichkeiten für den Fortbestand der Brücke gesucht. Diese Bemühungen werde man unabhängig vom Ausgang der Abstimmung in Brigels fortführen. (jfp)

Datum: 09.06.2015 18:49

Quelle: suedostschweiz.ch

Ressort: Vermischtes

Region: Graubünden

Webcode: 3254644

Source URL: <http://www.suedostschweiz.ch/vermishtes/heimatschutz-will-bruecke-bei-tavanasa-retten>